



Gottesdienst für Zuhause und Unterwegs zum Selber-Feiern

Vorbereitung für den Gottesdienst:

Suchen Sie sich einen ruhigen Ort, vielleicht in der Natur, ...wo sie gut neue Kraft schöpfen können

Sie brauchen ein paar größere glatte Steine und wasserfeste Stift, zuhause kann auch eine Kerze zur Feier angezündet werden.

❖ Lied: Meine Zeit



Peter Strauch

♩ = 120
Chorus C Am Em Am F C

Mei - ne Zeit steht in dei-nen Hän - den. Nun kann ich ru - hig sein,

7 Dm G C Am Em Am F

ru-hig sein in dir. Du gibst Ge - bor-genheit, du kannst al - les wen - den. Gib mir ein

14 C Dm G7 C Fine Am F G C

fes-tes Herz, mach es fest in dir. Sor - gen quā - len und wer-den mir zu groß.
Hast und Ei - le, Zeit-not und Be - trieb
Es gibt Ta - ge, die schei-nen oh-ne Sinn.

21 Dm G C Am G Am F

Mut - los frag ich: Was wird morgen sein? Doch du liebst mich,
neh-men mich ge - fan-gen, ja-gen mich. Herr, ich ru - fe:
Hilf - los seh ich, wie die Zeit ver - rinnt. Stun - den, Ta - ge,

27 E Am D7 G D7 G G7 D.C. al Fine

du lässt mich nicht los. Va - ter, du wirst bei mir sein.
Komm und mach mich frei, füh - re du mich Schritt für Schritt!
Jah - re ge - hen hin und ich frag, wo sie ge - blie-ben sind.

❖ Eröffnung, Kreuzzeichen

Wir beginnen unsere Feier im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

❖ **Impuls:**

Wie sind wir unterwegs im Leben – auf und ab mit Rad, zu Fuß, ... vielleicht manchmal etwas mühsam, manchmal ist es auch ganz einfach, manchmal müssen wir schauen, dass wir rechtzeitig losgehen, müssen Vorbereitungen treffen...

Auf und ab im Leben – denk mal an die Landschaft um uns - auch hier ein auf und ab..., hell und dunkel, Gras und Baum..., Tal und Hügel...

Unser letztes Jahr war auch ein auf und ab, viel los, doch irgendwie eingesperrt, eine seltsame Zeit...

Jetzt wollen wir ankommen, hier und heute – ausruhen, loslassen, Zeit haben...

Hör in die Stille – um Dich und in Dir

❖ **Gebet:**

Herr, öffne unsere Augen für die Schönheit der Natur,

Öffne unsere Ohren damit wir deine Stimme hören,

öffne unsere (Nase und) Sinne, damit wir dich spüren.

Herr öffne unser Herz für die Menschen, denen wir begegnen dürfen.

Amen

❖ **Überleitung zur Bibelstelle:**

Auch Jesus und seine Jünger hatten viel auf und ab, gute und schwere Zeiten, oft waren viele Menschen um sie,

Hört, was sich eines Tages ereignet hat...

❖ **Mk, 6, 30-32**

Die Apostel kehrten zu Jesus zurück und berichteten ihm, was sie alles in seinem Auftrag getan und den Menschen verkündet hatten.

(→überlegt doch mal, was Jesus und seine Jünger alles getan haben...)

Jesus sagte zu ihnen:

»Kommt jetzt mit, ihr allein!

Wir suchen einen ruhigen Platz, damit ihr euch ausruhen könnt.«

Denn es war ein ständiges Kommen und Gehen,

sodass sie nicht einmal Zeit zum Essen hatten.

So stiegen sie in ein Boot und fuhren an eine einsame Stelle.



❖ Lied: Wo Menschen sich vergessen

© Text: tvd-Verlag, Düsseldorf

1 Wo Menschen sich ver - ges - sen, die
 2 Wo Menschen sich ver - schen - ken, die
 3 Wo Menschen sich ver - bün - den, den

1 We - ge ver - las - sen und neu be - gin - nen,
 2 Lie - be be - den - ken und neu be - gin - nen,
 3 Hass ü - ber - win - den und neu be - gin - nen,

1 ganz neu,
 2 ganz neu, 1-3 da be - rüh - ren sich Him - mel
 3 ganz neu,

und Er - de, dass Frieden wer - de un - ter uns,
 da be - rüh - ren sich Him - mel und Er - de,
 dass Frie - den wer - de un - ter uns.

T: Thomas Laubach (*1964), M: Christoph Lehmann (*1947)

❖ **Stilleübung:**

Wie gut das tut.... Diese Zeit zu haben, ganz still zu werden...

Für Jesus und seine Freunde damals – heute für uns hier

wenn du magst, schließ deine Augen..

hört mal in euer eigenes Herz- vielleicht magst du deine Hand auf dein Herz legen?

Hört mal in die Natur um uns, in die Welt, die uns umgibt.

Atme ganz ruhig... , spür die Natur

Wind, Gras, Vögel, ferne Geräusche....

Öffne die Augen, und lass dich überraschen,

was die die Stille als ersten Blick schenkt...

❖ **Stille-Geschichte**

Ich lese eine Geschichte vor, wenn du magst,

dann kannst du dabei auch die Augen wieder schließen...

DIE ERFAHRUNG DER STILLE

Zu einem Mönch, der in einem einsamen Kloster lebte, kamen Leute und fragten ihn: *"Was für einen Sinn siehst du in deinem Leben in dieser Stille und Einsamkeit?"*

Der Mönch war gerade dabei im Klosterhof mit einem Eimer Wasser aus dem Brunnen zu holen.

Er sagte zu den Besuchern:

"Schaut in den Brunnen hinein, was seht ihr da?"

Sie schauten in die Tiefe: *"Wir sehen gar nichts."*

Nach einer Weile forderte der Mönch die Besucher noch einmal auf, in den Brunnen zu blicken.

Als die Leute sich über den Brunnenrand beugten, fragte er sie: *"Was seht ihr jetzt?"*

Sie antworteten: *"Nun sehen wir uns selbst."*

Da sagte der Mönch: *"Als ich vorhin Wasser geschöpft habe, war das Wasser unruhig. Jetzt ist es ruhig geworden. Das ist die Erfahrung der Stille: Man sieht sich selbst. Und wenn man mit sich selbst zur Ruhe gekommen ist, sieht man auch die Welt mit ganz anderen Augen - und Gott."*

Die Menschen waren still geworden. Freundlich verneigte sich der Mönch vor ihnen und ging über den Hof ins Kloster zurück.

❖ Aktion Bitt- und Dank-Steine:

Im Still werden, bis auf den Grund der Dinge sehen, das erkennen, was wirklich wichtig ist, das, was da ganz tief verborgen schlummert... da kann ich die Welt ganz neu entdecken, erkennen, was uns doch alles geschenkt ist.

Schreibt auf schöne Steine Eure Bitten und Anliegen oder auch Euren Dank für die Welt.

❖ Während dem Schreiben könnt Ihr Euch diese Musik anhören:



❖ Vorlesen der Bitten und des Dankes

Auf jede Bitte bzw Dank können wir antworten:

„Herr wir danken dir“ oder Herr wir bitten dich“

❖ Vaterunser

*Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden.
Unser tägliches Brot gib und heute und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.*

❖ Friedensgruß

„Der Friede sei mit Dir“

❖ Lied:

① G D G
Las-set uns ge-mein-sam, las-set uns ge-mein-sam sin-gen, lo-ben, dan-ken dem Herrn

② G D G
Laßt es uns ge-mein-sam tun, sin-gen, lo-ben, dan-ken dem Herrn.

③ G D G
Sin-gen, lo-ben, dan-ken dem Herrn, sin-gen, lo-ben, dan-ken dem Herrn,

④ G D G
sin-gen, lo-ben, dan-ken dem Herrn, sin-gen, lo-ben, dan-ken dem Herrn.

❖ Segen

*Ich wünsche Dir den Frieden
der Meeresbrandung
an eine sonnigen Frühlingstag,
den Frieden einer sanften kühlen Brise,
den Frieden der schweigsamen Erde,
den Frieden eines klaren Sternenhimmels.
Ich wünsche Dir den Frieden Jesu Christi,
der unser Frieden ist in alle Ewigkeit.*

Amen.

(aus Irland)

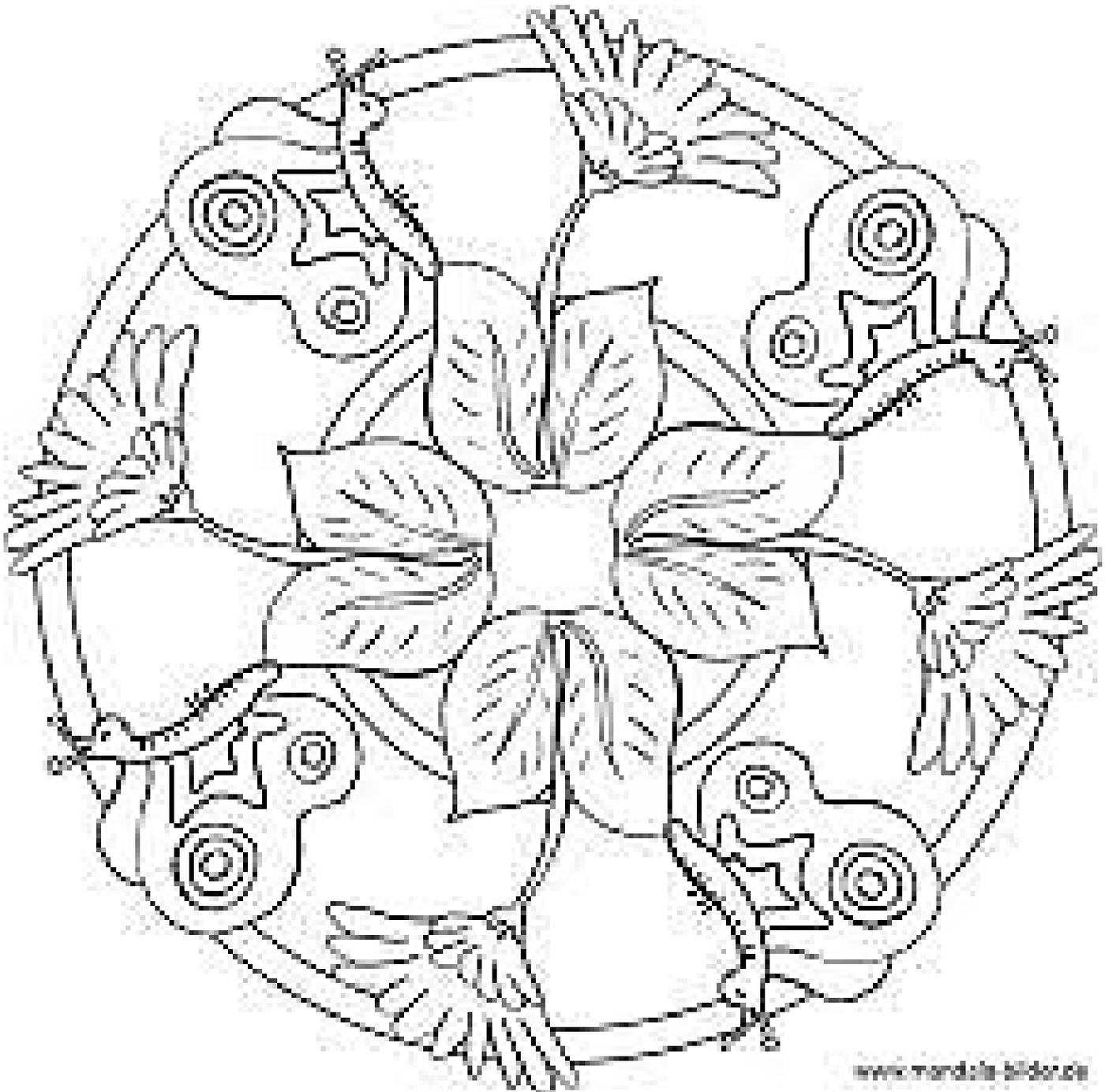
Lied: Lust auf Leben



Nun könnten wir wieder gestärkt und hoffentlich mit viel Lust auf das Leben in unseren Alltag gehen!

Ich könnt für Euren beschrifteten Steine einen schöne Platz in der Natur finden ... bei einer Kapelle, an einem Bach, am Weg, bei einer Bank... Vielleicht freut sich jemand, der vorbeikommt über Deinen Stein!

*Gottesdienst zusammengestellt vom AK Kinderpastoral Ebersberg und Elisabeth Enghart GR, Juni 2021;
Bilder: eigene und Pfarrbriefservice.de*



www.mandala-bilder.de